



Foto Wuppertal: © Christian Reimann

**JETZT  
ABSTIMMEN!**

## Liebe Angehörige der Bergischen Universität,

dieser Tage erreicht viele von Ihnen Post seitens der Stadt Wuppertal. Sie werden gebeten, darüber abzustimmen, ob Sie für oder gegen den Bau einer **Seilbahn vom Hauptbahnhof zur Universität** und weiter zu den Südhöhen sind. Wir möchten dafür werben, **dieses für Wuppertal und die Universität so wichtige Projekt zu unterstützen.**

Folgende Gründe sind für uns entscheidend: Die **Verkehrsanbindung unseres Hauptcampus' ist nach wie vor schlecht.** Nach eigenen Aussagen schaffen es die Stadtwerke aus kapazitären Gründen grundsätzlich nicht, uns zu den Stoßzeiten genügend Busse bereitzustellen. Daher müssen viele von uns oft lange warten, bis sie in einen – auch dann noch überfüllten – Bus einsteigen können. Wie wir immer wieder hören, leiden darunter vor allem ältere und gehandicapte Mitglieder unserer Universität. **Eine Seilbahn würde die Situation massiv verbessern.** →

Für Wuppertal wäre dies ein mutiger Schritt, ein **Signal für die Zukunftsfähigkeit einer Stadt**, die mit dem Bau der Schwebebahn schon einmal vorangegangen ist. Wie den Medien zu entnehmen ist, prüfen derzeit auch Städte wie Bonn, Köln und München, ihr Nahverkehrssystem um eine moderne Seilbahn zu ergänzen. Gespannt blickt man daher bundesweit nach Wuppertal, ob wir erneut die Kraft aufbringen, **Mobilitätsgeschichte zu schreiben**. Keiner kann genau wissen, welche noch schnelleren und umweltfreundlicheren Systeme die Zukunft bereithält. Doch fest steht, dass eine Seilbahn über viele Jahrzehnte hinweg – auch in Ergänzung zu späteren Lösungen – einen **großen Mehrwert** bieten kann:

- \_ Dazu wird die schnellere und bessere Erreichbarkeit der City von den Südhöhen aus gehören;
- \_ die Reduzierung der Schadstoffbelastung in der Innenstadt;
- \_ eine Verkürzung der Wege vom Stadtzentrum in die Peripherie;
- \_ die Möglichkeit, die gesamten Südhöhen für **Fahrradfahrer** über die Seilbahn an die Innenstadt anzubinden;
- \_ und insgesamt eine **massive Steigerung der Attraktivität unserer Stadt** – nicht zuletzt, wenn Touristen die Schönheit Wuppertals aus der Vogelperspektive kennenlernen.

Wie verlautet, ist unser Land bereit, das Vorhaben mit rund **80 Millionen Euro** zu einem maßgeblichen Anteil zu fördern – Geld, das nur für solche Verwendungen im Haushalt steht und insofern nicht sozialen oder anderen Projekten entzogen wird; Geld, das sonst, wie so oft, in ähnliche Vorhaben in anderen Regionen Nordrhein-Westfalens fließen würde.

Auch wenn manche von Ihnen aufgrund der Dauer des Prozesses von den Vorzügen einer Seilbahn nicht mehr selbst profitieren werden, bitten wir Sie, im Sinne der nach Ihnen kommenden Mitglieder unserer Universität **für die Seilbahn** zu stimmen. Vielfach ist heute das Schweigen von Bürgerinnen und Bürgern zu öffentlichen Angelegenheiten ein Problem (denken wir nur an die Brexit-Abstimmung). Lassen Sie uns daher dieses Angebot zivilgesellschaftlicher Partizipation nutzen. Ohne das Votum derer, die in Wuppertal gemeldet sind, bleiben über 14.000 unserer Studierenden und zahlreiche Mitarbeitende der Bergischen Universität völlig stimmlos, weil sie als **hauptbetroffene Pendler** ohne Wohnsitz in Wuppertal nicht an der Seilbahnbefragung teilnehmen dürfen. Auch deshalb bitten wir diejenigen unter Ihnen, die befragt werden, sich mit den anderen **solidarisch zu erklären und mit ja zu stimmen**.

**Für Ihre Unterstützung bedanken wir uns schon jetzt sehr herzlich!**

Beste Grüße  
Ihr Rektorat

Prof. Dr. Dr. h.c. Lambert T. Koch, Dr. Roland Kischkel, Prof. Dr. Andreas Frommer,  
Prof. Dr. Michael Scheffel, Prof. Dr. Anke Kahl und Prof. Dr. Cornelia Gräsel



BERGISCHE  
UNIVERSITÄT  
WUPPERTAL